

Fränkische - Schweiz - Verein e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2014

Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:
Erster Hauptvorsitzender Reinhardt Glauber
Arbeitskreisleiter(innen)
Mitarbeiterin Marianne Herbst

Inhaltsverzeichnis

1.	Bericht des Hauptvorsitzenden	S. 5
2.	Bericht der Kassenverwaltung	
2.1	Rechnungsergebnis 2014	S. 11
2.2	Haushaltsplan 2015	S. 14
3.	Bericht des Kulturausschussvorsitzenden	S. 16
4.	Bericht des Hauptwegewartes	S. 19
5.	Berichte der Hauptwanderwartes	S. 21
6.	Bericht des Hauptjugendwartes	S. 22
7.	Berichte der Arbeitskreisleiter	
7.1	Heimatkunde	S. 25
7.2	Volksmusik	S. 27
7.3	Bauen und Gestalten	S. 29
7.4	Höhlen und Karst zusammen mit Natur- u. Landschaftsschutz	S. 30
7.5	Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz	S. 31
7.6	Frauentrachten	S. 35
7.7	Mundarttheater	S. 36
8.	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	
8.1	Bibliothek	S. 37
8.2	Bildarchiv	S. 38
9.	Personalien und Anschriften	S. 39

Bericht des Hauptvorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Heimatfreunde,

in unserer Frühjahrsversammlung 2014 haben wir die überarbeitete **Satzung** des Hauptvereines beschlossen, die am 12.7.2014 in das Vereinsregister eingetragen wurde. Ein Exemplar der neuen Satzung wurde jedem Ortsverein zugesandt. Die ergänzte **Ehrenordnung** wurde in der Herbstversammlung 2014 angenommen. Inzwischen haben die Jugendvertreter auch die neue **Jugendordnung** beraten und beschlossen. Diese finden sie im Jahresbericht.

Nun steht noch die Überarbeitung der **Mustersatzung für unsere Ortsgruppen** bzw. Ortsvereine an. In der Herbstversammlung will ich ihnen die überarbeitete Fassung vorlegen.

Bisher wurde für den Hauptverein kein **Mitgliedsbuch** geführt. Die Mitgliederverwaltung erfolgte über Karteikarten und parallel über ein EDV-gestütztes Mitgliederverzeichnis. Allerdings war es bisher so, dass bei Beendigung einer Mitgliedschaft die Daten verloren gingen und so rückwirkend nicht nachzuvollziehen war, wer wann, wie lange Mitglied im Hauptverein war. Ich habe nun für das Jahr 2014 erstmals ein Mitgliedsbuch angelegt. Der **Hauptverein hat 6958 Mitglieder** (Stand Dezember 2014).

Für den Verein habe ich 47 Termine wahrgenommen.

Der Vorstand hat sich 2014 zu 5 Sitzungen getroffen, davon einmal zusammen mit dem Beirat und einmal zusammen mit den Arbeitskreisleitern.

In der letzten Sitzung des Vorstandes zusammen mit den Arbeitskreisleitern konnten wir feststellen, dass in den **Arbeitskreisen** gute Arbeit geleistet wird. Allerdings haben wir auch darüber gesprochen ob es Sinn macht Arbeitskreise die seit längerer Zeit nur dem Namen nach bestehen weiter zu führen. Dort wo kompetentere Zuständigkeiten bestehen, müssen wir keine Parallelorganisation führen. Im Naturpark Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst gibt es das Referat Höhle, das auch mit dem FSV zusammenarbeitet und von Herrn Preu geleitet wird. In Personalunion war Herr Preu auch für den Arbeitskreis Höhle und Karst im FSV zuständig. Wir sind – ausgehend von Herrn Preu - zum Ergebnis gekommen den Arbeitskreis Höhle und Karst aufzulösen. Der Arbeitskreis Fränkische Schweiz Museum hat seit der Inbetriebnahme des Museums seine ursprüngliche Aufgabe erfüllt. Der FSV ist im Zweckverband des Fränkische Schweiz Museums vertreten. Deshalb haben wir auch diesen Arbeitskreis in Übereinstimmung mit dem Museumsleiter, Herrn Hofmann, aufgelöst.

Ich bitte Sie, liebe Verantwortliche unserer Ortsgruppen, um ihren Einsatz für die Gewinnung von Mitarbeitern/innen für unsere Arbeitskreise . Insbesondere gilt dies für den Arbeitskreis Natur – u. Landschaftsschutz, den wir wieder stärker beleben müssen!

Der Neubau des Gemeinschaftshauses in Morschreuth wurde im Sept. 2014 eingeweiht und seiner neuen Bestimmung übergeben. Durch sehr beachtliche Eigenleistungen wurde diese neue Heimat für die Morschreuther Ortsvereine und für das bisherige Kreativzentrum Fränkische Schweiz geschaffen. Die vom FSV gegründete Malschule und späteres **Kreativzentrum** wurde über 40 Jahre vom FSV geführt. Nun hat die Volkshochschule (VHS) des Landkreises Forchheim die Organisation in Zusammenarbeit mit dem FSV unter der bewährten Leitung von Frau Erika Strigl übernommen. Die Gemeinde Gößweinstein und die VHS haben der künstlerischen Bildungseinrichtung den Namen „**Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz**“ gegeben. Ich wünsche mir, dass in vertrauens-

voller Zusammenarbeit zwischen FSV , VHS und den Ortsvereinen von Morschreuth viel Kreatives und Positives für die Region entstehen möge.

Im Jahr 2014 wurden durch den Arbeitskreis **Schmuckziegel** wieder vorbildliche Bauobjekte mit dem kleinen bzw. großen Schmuckziegel ausgezeichnet. Zum ersten Mal erfolgten die Bewerbungen auf der Basis des neu angeschafften Internetportales. Diese Auszeichnung und die Medienberichte darüber haben sicher eine Vorbildwirkung und können positive Signale an Hausbesitzer, die ihre Objekte sanieren wollen, und an künftige Bauherren aussenden. Mein Dank gilt der Jury und ihrem Vorsitzenden, Herrn Architekt Jürgen Schönfelder, für ihre Arbeit. Herrn MdL Michael Hofmann danke ich für die großzügige Unterstützung dieses Projektes. Meine Bitte ist, künftig darauf zu achten, dass diese Auszeichnung an Projekte, die in der Fränkischen Schweiz liegen, gehen sollte.

Das A und O eines guten Wandergebietes sind interessante, gut begehbare und übersichtlich ausgeschilderte Wanderwege. Wir haben in der Fränkischen Schweiz über 4000 km Wanderwege, die nur dank der ehrenamtlichen Arbeit unserer vielen Wegeverantwortlichen unseren Gästen und uns beim Begehen den Weg weisen und viel Freude bereiten. Unser neuer Hauptwegewart, Herr Fritz Sitzmann, hat ein Konzept für die Struktur der **Wegemeisterei** entworfen, mit den Wegewarten besprochen und abgestimmt. In diesem Konzept ist die Fränkische Schweiz in 5 Bezirke eingeteilt. Die dafür zuständigen 5 Bezirkswegewarte sind die Ansprechpartner für die örtlichen Wegewarte und bilden zusammen mit dem Hauptwegewart und weiteren Fachreferenten das „Führungsteam Wegemeisterei“.

Ein großes und anspruchsvolles Projekt wollen wir angehen: Es handelt sich um das **Kooperations-Leaderprojekt** : „ **Fränkische Schweiz – Qualitätsregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil** “. Dieses Vorhaben ist ein Gemeinschaftsprojekt der Leaderaktionsgruppen der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim und Kulmbach. (Evtl. schließt sich Lichtenfels noch an). Dieses Projekt habe ich in zweifacher Funktion – als 1. Vors. des FSV-Hauptverein e.V. und als 1. Vors. der Leaderaktionsgruppe Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V. – auf den Weg gebracht. Dieses gemeinsame Projekt ist erst in dieser EU-Förderperiode 2014-2020 möglich, nachdem im Landkreis Bayreuth die Förderkulisse auf den gesamten Landkreis und somit auch auf das Gebiet der Fränkischen Schweiz ausgedehnt wurde. Die vier Landräte und ihre Landkreise haben dem Projekt zugestimmt und werden die nicht geförderten Kosten des Projektes, anteilig wie sie die Tourismuszentrale tragen, übernehmen. Die Federführung dieses Kooperationsprojektes übernehmen die Leaderaktionsgruppe Kulturerlebnis Fränkische Schweiz und der Landkreis Forchheim. Zum Gelingen des Vorhabens brauchen wir die Mit- und die Zusammenarbeit vieler Akteure. Unsere Ortsgruppen und ihre Wegewarte, den Hauptverein, die Landkreise und die Leadergruppen, den Gebietsausschuss und die Gastronomen und noch viele andere. Mit diesem Projekt wollen wir die Fränkische Schweiz als Wanderregion qualitativ voranbringen. Dies beginnt mit der durchgängig einheitlichen und übersichtlichen Wegemarkierung, der Schaffung eines Notrufnetzes, das bei der Integrierten Rettungsleitstelle hinterlegt ist, einheitlich gestalteten Wandertafeln und Kulturprojekttafeln. Alle wichtigen Wege werden bzw. sind schon digital erfasst und daraus folgt eine digitale Wegeverwaltung mit künftig einheitlichem Kartenwerk. Wanderer werden sich über ein entsprechendes Internetportal ihre Touren mit den Sehenswürdigkeiten, den Anforderungen des Weges und den gastronomischen Angeboten zu Hause zusammenstellen können. Die Aus- u. Weiterbildung unserer Wegewarte und Wanderwarte gehört ebenso zum Programm wie das Thema Kultur und Gesundheit, z.B. Gesundheitswandern. Das Projekt ist auf ca.4 Jahre angelegt und wird uns fordern. Ich bin überzeugt, dass unser Einsatz für dieses Generationenprojekt sich lohnen wird!

Ich muss auch das Thema **wirtschaftliche Situation des FSV** ansprechen. Die Entwicklung der letzten Jahre bereitet mir Kopfzerbrechen. Wir arbeiten seit Jahren mit Defiziten und können das Jahresergebnis nur durch Rückgriffe auf die Rücklagen ausgleichen. Die Ergebnisse der letzten Jahre will ich ihnen nochmals in Erinnerung rufen und auch das Ergebnis 2014 aufzeigen:

2012	Einnahmen :	87.832.- €	Ausgaben :	96.246.- €	= Defizit :	8.416.- €
2013	Einnahmen :	86.528.- €	Ausgaben :	95.046.- €	= Defizit :	8.518.- €
2014	Einnahmen :	86-800.- €	Ausgaben :	102.250.- €	= Defizit :	15.450.- €

Für 2015 sieht es nicht viel besser aus. Wir haben im Vorstand die Einnahmen und die Ausgaben durchleuchtet und auf positive Veränderung des Haushaltsanschlages geprüft. Es bleibt bei einem Defizit, das uns allen Sorgen bereitet. Für 2015 sieht der Haushaltsplan vor:

Einnahmen : 82.050.- € Ausgaben : 95.100.- € = Defizit : 13.050.- €

Wenn wir ohne Veränderungen der Einnahmen und der Ausgaben so weitermachen sind wir in wenigen Jahren ohne Rücklagen.

Wir werden um eine Mitgliederbeitragserhöhung nicht herumkommen. Darüber müssen wir in der Mitgliederversammlung diskutieren.

Zum **25. Heimattag - vom 12. bis 14.6.2015** - will ich Sie alle nochmals sehr herzlich einladen. Kommen Sie nach Waischenfeld und zeigen Sie, dass die Ortsgruppen des Fränkische-Schweiz-Vereines eine lebendige Gemeinschaft sind. Die Stadt Waischenfeld feiert in diesem Jahr ihren 700. Geburtstag und wir wollen unter der Schirmherrschaft unseres Kulturausschußvorsitzenden gemeinsam Flagge für die Fränkische Schweiz zeigen.

Schlussendlich will ich Ihnen allen, denen, die sie sich für unsere Mitglieder einsetzen, denen, die für unsere schöne Fränkische Schweiz Verantwortung tragen und denen, die mit Engagement dafür sorgen, dass andere die Natur- und Kulturschönheiten unserer Fränkischen Schweiz genießen können, von Herzen danken und Vergelts Gott sagen.

Meine Bitte: machen Sie weiter so, seien Sie weiterhin so vorbildlich in Ihrem Einsatz und gewinnen Sie Menschen – insbesondere junge Menschen- die Ihnen zur Seite stehen und die Ihrem Beispiel folgen werden.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine gute und friedliche Zeit.
Ihr

Reinhardt Glauber
1.Vorsitzender FSV Hauptverein

Totengedenken

2.1 Bericht der Kassenverwaltung - Rechnungsergebnis 2014

Kapitalstand am 31.12.2014

laufende Konten

Sparkasse Ebermannstadt Giro	€	1.847,76
Sparkasse Ebermannstadt Cash		99,89
Volksbank Forchheim	€	218,51
Kasse	€	322,97
Volksbank Kto. Tondokumentation Musik u. Gesang	€	1.152,94
Gesamt:	€	3.642,07

Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben)	€	35.883,88
Gesamtkapital	€	39.525,95

Zweckgebundene Sonderrücklage - Stude	€	48.600,00
Konten des AK Heimatkunde (Stand 30.03.2015)		43.271,96
Gesamt	€	131.397,91

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Einnahmen 2014

Umsatzsteuer von AK Heimatkunde u. Hauptverein	€	63,82
Durchlaufgelder	€	1.141,54
Zinsen	€	603,49
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc.	€	263,00
FSV-Zeitschrift	€	1.129,00
Bücherverkauf	€	175,80
Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder	€	4.022,90
Beiträge Ortsgruppen	€	31.242,00
Beiträge Korporative Mitglieder	€	7.616,30
Spenden	€	4.045,00
Markierungszeichen	€	2.099,58
Zuschuss Qualitätswege	€	6.150,00
AK Kultur (Wissenschaftsministerium)	€	5.800,00
AK Bauen und Gestalten (Spende Sparkasse)	€	3.700,00
Trachten	€	301,00
Kulturerlebnisweg (Zuschuss Kulturamt)	€	855,00
AK Jugend	€	540,25
AK Wege (Zuschuss Wegepflege Reg. v. Ofr.)	€	0,26
AK Volksmusik	€	130,00
Zuschuss Wegemarkierung (Reg. v. Oberfranken)	€	16.322,50
Sonstige Einnahmen	€	599,11
<hr/>		
Gesamt	€	86.800,55

Ausgaben 2014

Umsatzsteuer 2014 (f. AK Heimatkunde und FSV)	€	
Durchlaufende Gelder	€	1.141,54
Löhne (incl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	€	12.084,88
Berufsgenossenschaft	€	48,00
Versicherungen (inkl. Unfallvers. Jugend)	€	281,08
Verbands- und Vereinsbeiträge	€	8.945,03
Ehrungen, Geburtstage, Kränze, Geschenke	€	2.362,73
Reisekosten	€	781,91
Aufwandsentschädigungen	€	2.657,50
Porto (Geschäftsstelle/Arbeitskreise)	€	1.261,23
Telefon/Internet/Fax	€	507,80
Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten)	€	1.203,93
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln	€	1.525,70
Zeitschriften, Bücher	€	754,80
FSV-Zeitschrift	€	20.359,36
Büchereinkauf	€	
Bankgebühren	€	295,09
Betriebsbedarf	€	6.876,19
Mieten	€	3.000,00
AK Wandern - Dt. Wandertag	€	452,40
AK Wege	€	
Markierungszeichen	€	3.008,92
Qualitätswegpflege	€	5.735,34
AK Kultur	€	1.302,98
Heimattag	€	
AK Bauen & Gestalten	€	6.556,86
Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld	€	500,00
AK Trachten	€	260,00
Kulturerlebnisweg	€	855,00
Bibliothek	€	300,00
AK Jugend	€	1.657,47
AK Volksmusik	€	1.212,07
Zuschuss Wegemarkierung	€	16.322,50
Gesamt	€	102.250,31

2.2 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2015

Einnahmen

Umsatzsteuer	50,00 €
Durchlaufende Posten	1.500,00 €
Zinserträge	500,00 €
Fahnen, Wanderkarten etc.	300,00 €
FSV-Zeitschrift	1.200,00 €
Bücherverkauf	200,00 €
Beiträge Förder- und Einzelmitglieder	4.000,00 €
Beiträge Ortsgruppen	31.200,00 €
Beiträge Korporative Mitglieder	7.600,00 €
Spenden	4.000,00 €
AK Wandern	0,00 €
Wegemeisterei	0,00 €
Markierungszeichen	2.000,00 €
Qualitätswege	6.000,00 €
AK Kultur (Bayr. Staatsmin. f. Bildung u. Kultus, Wissenschaft u. Kunst)	5.800,00 €
Heimattag	500,00 €
AK Bauen u. Gestalten	0,00 €
AK Trachten	300,00 €
Kulturerlebnisweg (Zuschuss Kulturamt)	850,00 €
Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz	0,00 €
AK Jugend	300,00 €
AK Volksmusik	100,00 €
Zuschuss Wegepflege (Regierung von Oberfranken)	16.500,00 €
Sonstige Einnahmen	50,00 €
Gesamtsumme der Einnahmen	82.450,00 €
Erforderl. Rücklagenentnahme	14.550,00 €
Gesamtsumme mit Rücklagenentnahme	97.000,00 €

2.2 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2015

Ausgaben

Umsatzsteuervorauszahlung	0,00 €
Durchlaufende Posten	1.500,00 €
Gehälter	8.700,00 €
Lohnsteuer	200,00 €
Gesetzl. soz. Aufwendungen	3.200,00 €
Beitrag Berufsgenossenschaft	50,00 €
Versicherungen	1.700,00 €
Verbands- und Vereinsbeiträge	10.100,00 €
Ehrungen, Geburtstage, Urkunden, Bewirtung etc.	2.700,00 €
Reisekosten etc.	900,00 €
Aufwandsentschädigungen	2.000,00 €
Porto (Geschäftsstelle und AKs)	1.300,00 €
Telefon/Internet/Fax/Homepage	500,00 €
Bürobedarf	1.200,00 €
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc.	300,00 €
Fachliteratur/Zeitungen	400,00 €
FSV-Zeitschrift inkl. Versand	20.500,00 €
Büchereinkauf	00,00 €
Kosten des Geldverkehrs	300,00 €
Betriebsbedarf	4.500,00 €
Miete Geschäftsstelle	3.000,00 €
AK Wandern/Dt. Wandertag	400,00 €
Wegemeisterei	500,00 €
Markierungszeichen Einkauf	1.000,00 €
Qualitätswege	5.800,00 €
AK Kultur	1.300,00 €
Heimattag	3.000,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz Museum	500,00 €
AK Trachten	300,00 €
Kulturerlebnisweg	850,00 €
Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz	1.500,00 €
FSV Bibliothek	300,00 €
AK Jugend	100,00 €
AK Volksmusik	700,00 €
AK Bauen und Gestalten (Schmuckziegel/Internetauftritt etc.)	700,00 €
Sonstige Ausgaben	500,00 €
Zuschuss Wegepflege (Weiterleitung an Ortsgruppen)	16.500,00 €
Gesamtsumme der Ausgaben	97.000,00 €

3. Bericht des Kulturausschussvorsitzenden

I.

Im Rückblick sollen einige wenige, aber wichtige Details aus der kulturell ausgerichteten FSV - Arbeit des Jahres 2014 hervorgehoben werden.

- **1. Infos aus dem AK Frauentracht:**

-

Die schönen neuen Frauentrachten in Bärnfels und Eggolsheim bewähren sich. Herzlicher Dank an alle Näherinnen und Schneiderinnen!!

Trachtennähkurse finden - dankenswerter Weise - auch weiterhin in Morschreuth unter der Leitung von Marianne Bogner aus Bieberbach mit engagierten Trachtenfreundinnen ganz verschiedenen Alters (wie ich mich selbst überzeugen konnte) statt.

Es wäre wünschenswert, dass wir die Trägerinnen neuer Trachten zu unserem Kommersabend beim „Heimattag“ – also 2015 nach Waischenfeld – einladen – auch die Trägerinnen der erneuerten Trachten aus Waischenfeld selbst..

- **2. Zur allgemeinen Situation im Kreativzentrum/neu „Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz“ in Morschreuth:**

Die Weihe des neuen Gebäudes in Morschreuth hat stattgefunden – das Kreativzentrum ist in den neuen Räumlichkeiten eingezogen – es firmiert nun als „Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz“.

Die Kurse werden in gewohnter Weise unter der Gesamtleitung von Erika Strigl in Kooperation mit der VHS Forchheim fortgesetzt; sie sind vollständig in einer eigenen VHS - Kleinbroschüre sowie im Vereinsheft 1/2015 (teilweise) abgedruckt.

Die Anmeldungen hierzu erfolgen ab jetzt über das Internet und über die VHS Forchheim.

- **3. Auch aus dem AK Volksmusik wird in diesem neuen Heft berichtet:**

9. August 2014: Volksmusiktag in Ober - Aufseß

unter dem Motto „so singd und schbilld me in de Fränkischn“.

Diverse Musik – und Gesangssgruppen boten ein buntes Bild von ihrem Können. Ich möchte behaupten, es war dies in jeglicher – also in organisatorischer, musikalischer und atmosphärischer – Hinsicht ein wirklicher Höhepunkt in der Reihe unserer bisherigen Volksmusiktage.

7. Dezember/2. Advent Ab 16. 00 Uhr: „Fränkische Weihnacht“ in Plech

mit der Frauensinggruppe Obertrubach, dem Duo Wiesbeck, der Plecher Stubenmusik und dem Posaunenchor Plech.

Die Weihnachtsgeschichte in Mundart las Walter Tausendpfund.

Für 2015 ist die „Fränkische Weihnacht“ in Leutenbach eingeplant.

- **4. Aus dem AK Heimatkunde:**

Ein neues Buch der Schriftenreihe „Die Fränkische Schweiz – Landschaft und Kultur Band 18“ legte Manfred Franze vor: Der Titel lautet: „Aufstieg und Machtübernahme der Nationalsozialisten in Forchheim, Ebermannstadt und der Fränkischen Schweiz“.

Der Autor veröffentlicht hier zusammengefasst seine Beiträge zum Beginn des Dritten Reiches aus dem FT.

- **5. Aus dem AK Mundart:**

Der „17. Oberfränkischer Mundarttheatertag“

war am 21. September turnusmäßig im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz. Ganz besonderer Dank geht deswegen nach Unterleinleiter, an Maria Riediger als Ko – Organisatorin.

- **In Heft 3/2014 wurde aus dem Fränkische Schweiz – Museum berichtet:**

Ein neuer Film über die Fränkische Schweiz wurde entdeckt. Er stammt von Wilhelm Heinz, der diesen Film kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges noch geplant und teilweise aufgenommen hat. Das Filmmaterial wurde von der Familie dem FS – Museum übergeben; dort wurde es nun so auf DVD aufbereitet, dass der Film im Museum für 9, 90 Euro erstanden werden kann.

- **Schon in Heft 2/2014 wurde von der Schmuckziegelaktion 2014 des AK Bauen und Gestalten berichtet:**

Die Schmuckziegel für dieses Jahr konnten am 22. April 2014 im Bürgerhaus zu Streitberg verliehen werden: 6 kleine und 6 große Schmuckziegel wurden von AK – Leiter Jürgen Schönfelder an die Bauherrn vorbildlich gestalteter Häuser vergeben.

Dem AK - Leiter sowie und seinen „Kuratorium Schmuckziegel“ sei für die einschlägigen Bemühungen sehr herzlich gedankt.

Auch die Arbeit an der Homepage dieses AK geht zügig voran.

- **Das neue FSV - Jugendleiterteam hat seine Arbeit fortgesetzt:**

Auf Grund der neuen Jugendordnung wird über die Aktivitäten im jeweils abgelaufenen Jahr das Jugendleiterteam selbst berichten.

II.

Ein kurzer Blick auf unsere FSV – Zeitschrift:

Programm/Planung:

Heft 1/2014: „900 Jahre Aufseß“

Heft 2/2014: „Burgstraße“ in der Fränkischen Schweiz

Heft 3/2014: Heiligenstadt

Heft 4/2014: Gößweinstein – Barockjahr

Heft 1/2015: Waischenfeld – „25. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ (anlässlich des dortigen 700jährigen Stadtjubiläums)

Heft 2/2015: Forchheim: Anlass ist das– 175. Jubiläum des Annafestes.

Heft 3/2015: Ailsbachtal

Heft 4/2015: Bärfels

Heft 1/2016: Plech

Alle Heimatfreundinnen und Heimatfreunde sind eingeladen, diese Plattform der Veröffentlichung für herausragende Aktivitäten in ihren Ortsgruppen zu nutzen.

III.

Höhepunkt auch in kulturellem Sinne wird im Jahre 2015 sicherlich die Durchführung des „25. Heimattages der Fränkischen Schweiz“ in Waischenfeld vom 12. bis 14. Juni 2015 sein – im Rahmen des dortigen 700jährigen Stadtjubiläums. Das Programm findet sich in Heft 1/2015 unserer Vereinszeitschrift.

IV.

Dank

Zum Abschluss dieses Rückblickes auf die FSV - Aktivitäten im Bereich „Kultur“ ist es mir ein sehr großes Bedürfnis, allen Helferinnen und Helfern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem kulturellen Bereich ganz herzlichen Dank zu sagen:

Ich danke hier sowohl für das hohe Maß an Idealismus als auch für alle materiellen Opfer sehr herzlich!

In diesen Dank möchte ich ausdrücklich auch alle Mitarbeiter/innen aus unserer Geschäftsstelle - nunmehr in Streitberg im Bürgerhaus untergebracht - mit einschließen.

(Walter Tausendpfund, Kulturausschussvorsitzender)

4. Bericht des Hauptwegewartes

Auszug aus:

Maßnahme: **Generalinstandsetzung und Beschilderung von Wanderwegen 2014**

Die Prüfung der Einzelverwendungsnachweise erbrachte folgendes Ergebnis:

4. Fränkische Schweiz-Verein e.V.

Kosten im Förderantrag	63.659,12 €
beantragte Zuwendung im Förderantrag	14.940,00 €
nachgewiesene zuwendungsfähige Kosten im VN	48.881,20 €
festgesetzte Zuwendung	16.322,76 €
Vor-Ort-Prüfung und Ortseinsicht am 07.11.2014	

Teilnehmer:

Herr Reindl	Regierung von Oberfranken
Herr Tremel	Landeswegewart Landesverband Bayern e.V.
Herr Sitzmann	Wegewart Fränkische Schweiz-Verein e.V.

Bemerkungen:

Kostennachweis und Belegführung sehr gut.

Ein paar Arbeitsstunden sind vor dem Bewilligungszeitraum (01.11.2013) angefallen und mussten deshalb aus der Förderung genommen werden.

Büromaterial ist nicht förderfähig.

In folgenden Bereichen des Wanderwegenetzes wurden Stichproben vorgenommen:

- Heiligenstadt
- Kainach
- Wonsees / Schlötmühle
- Waischenfeld

Schlussbemerkung von Herrn Reindl: Insgesamt lässt sich feststellen, dass in der Fränkischen Schweiz teilweise erhebliche Markierungsdefizite vorhanden sind. Hier sollte deshalb Abhilfe durch entsprechende Neumarkierungen (auf Sicht) geschaffen werden.

Ich möchte bemerken, dass dies nicht überall so ist. Insgesamt bleibt aber in der Wegebetreuung noch viel zu tun. Die festgestellten Beanstandungen, ob sie im Wegenetz oder bei den Arbeitsnachweisabrechnungen waren, werden von mir mit den betroffenen Ortsgruppen im Einzelnen besprochen und erörtert.

Die etwas gekürzten Beträge (es ist eine einmalige Abgabe an den Landesverband abgezogen worden) wurden durch unsere Geschäftsstelle an die Ortsgruppen überwiesen.

Ca. 120 Wegewarte, Wegepaten oder Wegebetreuer haben ca. 6700 Arbeitsstunden an Wanderwegen in unserer Fränkischen Schweiz geleistet und **dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.**

Wegemeisterei - Aufbau Gebietswegewarte

Hier wurde am 25.02.2015 ein entscheidender Schritt erreicht.

Die **Fränkische Schweiz wurde in 5 Gebiete aufgeteilt:**

- Gebiet Nordost mit Raum Obernsees/Bayreuth wird von Helmut Häfner betreut.
- Gebiet Südost um Betzenstein/Tüchersfeld wird von Klaus Reinhardt und Erwin Sebald bearbeitet.
- Im Gebiet Nordwest Heiligenstadt/Forchheim stehen Andreas Hörnig und Jürgen Hünнемeyer zur Verfügung.
- Für das Gebiet Mitte um Ebermannstadt wird noch ein Hauptverantwortlicher gesucht. Zur Mitarbeit stehen Erika Fichtl und Jörg Ankenbrand zur Verfügung.
- Leider wurde für das Gebiet Südwest Großraum Erlangen/Gräfenberg noch niemand gefunden. Ich bin mir aber sicher, dass wir Verantwortliche finden werden.

Neben unserer normalen Wegewartarbeit stehen als nächste Schritte

- Bearbeitung der Markierungsrichtlinien (auf Sicht) sowie
- Schulungen dafür und
- die Besprechung der Übergabepunkte zwischen den Ortsgruppen an.

Zum Schluss habe ich eine große Bitte an unsere Vorsitzenden und Wegebetreuer: Unterstützen Sie das „**Jahrhundertprojekt**“ für die Fränkische Schweiz, das unser Vorsitzender und Altlandrat a.D. Reinhardt Glauber zur Chefsache gemacht hat:

„Fränkische Schweiz–Qualitätswanderregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil“.

Es ist eine ganz große Chance für unsere fränkische Heimat und bedarf unserer Mitarbeit.

Fritz Sitzmann
Hauptwegewart

5. Bericht des Hauptwanderwartes

Das Veranstaltungsjahr 2014 bot wiederum ein reichhaltiges Angebot für jedermanns Geschmack. Wanderungen, Radfahrten und auch Busausflüge in Kombination mit Besichtigungen oder Theaterveranstaltungen waren insgesamt reichlich vertreten. Sowohl im kulturellen Bereich, historisch, botanisch und geologisch kam Jedermann, jung und alt auf seine Kosten. Das Gesamtangebot aller Vereine beinhaltete ein ausgewogenes Spektrum. Von großer Bedeutung ist, dass auch Nichtmitglieder und Touristen damit Einblick ins Vereinsgeschehen gewinnen konnten.

Im Einzelnen möchte ich folgende Veranstaltungen besonders herausheben:

- 2 Familien-bzw. Skifreizeiten im Glungezergebiet bei Innsbruck vom 30. Dez. 2013 bis 5. Januar 2014 und Habischried vom 4. bis 8. Februar 2014
- Emmausgang am 22. April von Egloffsteinerhüll nach Egloffstein mit Besuch der Burgkirche und zurück
- die 114. Deutschen Wandertage vom 12. 8. bis 18. 8. in Bad Harzburg mit einer Gruppe von 13 Personen. Der walddreiche Harz bietet eine Menge an Sehenswürdigkeiten und war in der Vergangenheit eine bedeutende Bergbauregion.
- die Eintagesradtour am 6. Juli von Brombachsee entlang der Altmühl nach Eichstätt
- 2 geologische Exkursionen am 3. April in das Salzbergwerk Merkers in Thüringen und am 12. Oktober nach Creußen – Geschichte des Tonabbaus und zu den berühmten Creußener Tonkrügen im Krügemuseum
- die beiden Wochentradtouren vom 14. bis 22 Juni und 5.8. bis 12. 8. entlang der Mur in Österreich
- die botanische Wanderung am 12. Mai zum Röthelfels mit den Besonderheiten der Felsvegetation
- Bahnfahrt am 3. Oktober nach Kulmbach mit Stadtführung und Besichtigung der Plassenburg
- Die Pilzwanderung am 28. September, die einen besonders großen Zuspruch fand.
- Hervorzuheben ist die Ferienwanderwoche in der Zeit vom 5. bis 10. Oktober in Egloffstein .
- Zum Abschluss des Wanderjahres fand am 5. November die Wanderführerbesprechung in Muggendorf statt.

Abschließend sei allen Wanderführern und Exkursionsleitern für ihren unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit gedankt.

Dr. B. v. Blumenthal
Hauptwanderwart

6. Bericht des Hauptjugendwartes

Der Arbeitskreis Jugend des FSV hat im Jahr 2014 ein Frühjahrs- und ein Herbstjugendleitertreffen abgehalten. Hierzu sind i.d.R. alle Jugendleiter und deren Vertreter sowie Vertreter der DWJ und auch von anderen Vereinen geladen, mit denen wir in Kontakt stehen. Es wurden unsere geplanten Veranstaltungen vorgestellt, über bereits durchgeführte Veranstaltungen gesprochen und über wichtige Themen, welche die Jugendarbeit und auch die Vereinsarbeit generell betreffen, diskutiert. Das war u.a. die GEMA-Problematik, die Jugendordnung, das Führungszeugnis für Jugendleiter, die FSV-Jugend Internetseite und Veranstaltungen in den Ortsgruppen. Spezielle Vorträge gab es von Bernd Kittler von der DFS. Er stellte den Verein „Dampfbahn Fränkische- Schweiz“ in einer Bildpräsentation vor.

Im Herbst sprach Reinhard W. Moosdorf, welcher als Beisitzer in den Arbeitskreis hinzu gewählt wurde, über seine Vorstellungen der Jugendarbeit und über Möglichkeiten der Integration von Emigranten in das öffentliche Leben und auch in Vereinen. Außerdem wurde eine Prüfung der FSV-Jugendkasse durchgeführt. Die Kasse wurde korrekt geführt und für in Ordnung befunden, so dass der Kassiererin Anja Förster Entlastung erteilt werden konnte. Unterstützend für den Arbeitskreis Jugend konnte noch Barbara Kraft-Galster als Schriftführer und Frank Börner als Internetseitenadministrator hinzu gewonnen werden.

In Anlehnung an die neue Satzung des FSV-Hauptvereins wurde es nötig, eine eigene Jugendordnung für den Arbeitskreis Jugend zu erstellen. Ingeborg Pflieger hat in Absprache mit Reinhard Glauber die Jugendordnung erarbeitet. In ihr ist u. A. die Vertretung des Arbeitskreises im Hauptvorstand geregelt. Die Verabschiedung der Jugendordnung erfolgte beim Jugendleitertreffen am 24. März 2015.

Der Arbeitskreis Jugend ist im KJR vertreten. Bei den jeweils zwei Delegiertenversammlungen im Jahr 2014 vertrat Walter Tausendpfund den FSV im Landkreis Bayreuth, Wolfgang Winkelsen und Heinz Hofmann im Landkreis Forchheim.

Im Mai 2014 wurde der Jugenderlebnistag für die FSV-Jugend veranstaltet. In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Forchheim gab es eine kind- bzw. jugendgerechte Führung durch die Forchheimer Unterwelt mit ca. 35 Teilnehmern.

Bei der Veranstaltung der DWJ „Das Fest in Obertrubach“ war Wolfgang Winkelsen und Heinz Hofmann als Vertreter des FSV dabei.

Die Vertretung des FSV bei der Landesdelegiertenversammlung der DWJ übernahm Wolfgang Winkelsen. Ebenso den Waldexkurs im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald, einer Veranstaltung der DWJ.

In Vertretung für den Hauptjugendwart
Heinz Hofmann

Jugendordnung des Fränkische-Schweiz-Verein e.V.

§ 1 Name und Gliederung - Verhältnis zum Hauptverein

Die Jugend im Fränkische-Schweiz-Verein e.V. organisiert sich selbst und trägt den Namen „Deutsche Wanderjugend im Fränkische-Schweiz-Verein“, abgekürzt FSV-Jugend.

Die FSV-Jugend führt und verwaltet sich selbst, ist aber kein eigenständiger Verein, sondern ein Arbeitskreis innerhalb des Fränkische-Schweiz-Vereins. Die erforderlichen Finanzmittel werden ihr im Rahmen des Haushaltsplanes des FSV zur Verfügung gestellt. Sie entscheidet über die Verwendung eigenständig, jedoch unter Beachtung der Satzung des FSV und dieser Jugendordnung.

§ 2 Mitgliedschaft

Zur FSV-Jugend gehören alle Mitglieder des Fränkische-Schweiz-Vereins e.V. bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

§ 3 Ziele und Aufgaben

Die FSV-Jugend will durch ihre Jugend- und Familienarbeit insbesondere

- a) ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse artikulieren und vertreten,
- b) zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen insbesondere im Hinblick auf ihr soziales, ökologisches und demokratisches Denken und Handeln beitragen,
- c) Befähigung zum sozialen Verhalten fördern,
- d) das gesellschaftliche Engagement Jugendlicher anregen,
- e) die Jugendarbeit im FSV in eigener Verantwortung koordinieren.

Dazu pflegt sie vor allem neben der Brauchtumpflege in der Fränkischen Schweiz die kulturelle und musische Arbeit, den Natur- und Umweltschutz und das Wandern. Sie beschäftigt sich mit Jugend- und Gesellschaftspolitik.

Die FSV-Jugend bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung, ist weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden und tritt für Mitbestimmung und Mitverantwortung der Jugend sowie religiöse und weltanschauliche Toleranz ein. Die FSV-Jugend bekennt sich zu den satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben des Fränkische-Schweiz-Vereins e. V.

§ 4 Organe

Die Organe der FSV-Jugend sind:

- a) die FSV-Jugendleitung und
- b) die FSV-Jugendversammlung.

§ 5 FSV-Jugendleitung

Die FSV-Jugendleitung besteht aus:

- a) dem/der Jugendleiter/in (Hauptjugendwart),
- b) dem/der stellvertretenden Jugendleiter/in (stellvertretender Hauptjugendwart),
- c) dem/der Schatzmeister/in,
- d) dem/der Schriftführer/in und
- e) einem Jugendsprecher und einer Jugendsprecherin.

Diese unter a) bis d) aufgeführten Ämter sind nicht altersbegrenzt.

Das unter e) aufgeführte Amt kann nur dann kommissarisch von einem der a) und b) wahrgenommen werden, wenn es bei den Wahlen nicht besetzt werden konnte.

Die Mitglieder der FSV-Jugendleitung werden von der Jugendversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wahl sollte im gleichen Jahr wie die Wahl in der Mitgliederversammlung des FSV stattfinden.

Die FSV-Jugendleitung ist für alle Angelegenheiten der FSV-Jugend zuständig.
Die Sitzungen der FSV-Jugendleitung finden nach Bedarf statt und werden vom dem/der Jugendleiter/in einberufen und geleitet.
Der/die Jugendleiter/in und der der/die stellvertretende/r Jugendleiter/in vertreten die Interessen der FSV-Jugend nach Außen und im FSV.
Im Verhinderungsfall wird von dem/der Jugendleiter/in und dem/der stellvertretenden Jugendleiter/in ein Vertreter bestimmt, der sie in dem Umfang der ihnen zustehenden Rechte vertritt.

§ 6 FSV-Jugendversammlung

Die FSV-Jugendversammlung hat folgende Aufgaben:

- a) Entgegennahme der Berichte der Jugendleitung
- b) Entlastung der Jugendleitung
- c) Beschlussfassung über den Haushalt
- d) Wahl der Jugendleitung
- e) Beschlussfassung über Anträge

Die FSV-Jugendversammlung findet einmal jährlich bis Ende März statt. Außerordentliche Versammlungen können von dem/der FSV-Jugendleiter/in einberufen werden.
Stimmberechtigt sind in der FSV-Jugendversammlung die Jugendleiter der Ortsgruppen und die Mitglieder der FSV-Jugendleitung. Jeder/jede Stimmberechtigte/r hat eine Stimme. Die FSV-Jugendversammlung ist mit einer Frist von 14 Tagen zu laden.
Anträge können von allen stimmberechtigten Teilnehmern gestellt werden.

§ 7 Änderung der Jugendordnung

Änderungen der Jugendordnung bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Jugendversammlung und der Bestätigung durch den FSV-Vorstand.

§ 8 Auflösung der FSV-Jugend

Bei Auflösung der FSV-Jugend gehen der Finanzbestand und das Inventar an den Fränkische-Schweiz-Verein e. V..

Streitberg, den 24.03.2015

Die Jugendordnung wurde am 24.03.2015 von der Jugendversammlung beschlossen.

Die Jugendordnung wurde am 02.04.2015 vom Vorstand des FSV bestätigt

7. Berichte der Arbeitskreisleiter

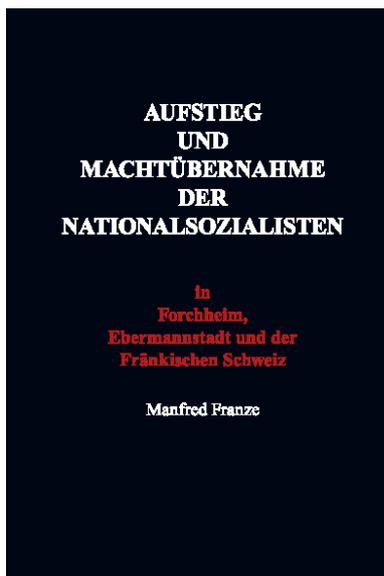
7.1. Heimatkunde

Die FSV-Schriftenreihe I (Die Fränkische Schweiz – Landschaft und Kultur) konnte der AK 2014 mit der Nummer 18 fortsetzen; zusammen mit der Schriftenreihe II war dies seit 1983 die insgesamt 41. Buchveröffentlichung. Die Präsentation fand am 23. November im vollbesetzten Resengörgsaal in Ebermannstadt statt.

Manfred Franze: Aufstieg und Machtübernahme der Nationalsozialisten in Forchheim, Ebermannstadt und der Fränkischen Schweiz

FSV-Schriftenreihe I, Die Fränkische Schweiz – Landschaft und Kultur, Band 18, ISBN 978-3-7896-1703-4, 224 Seiten, Format 14x20,5 cm, 12 Tabellen, 126 Abb., umfangreiche Stichwort-Chronologie, Personen-/Ortsregister, Preis 12,80 €, Mitgliedervorzugspreis 11 €. Siehe auch die Buchbesprechung im FSV-Heft 4-2014, S. 38f.

Der Autor, Mitarbeiter im Arbeitskreis Heimatkunde, ist u. a. bekannt durch seine fundierten Zeitungsbeiträge zu verschiedenen zeitgeschichtlichen Themen. Aus seiner „Werkstatt“ stammt auch Band 15 dieser Reihe („Kriegsende und Neubeginn in Ebermannstadt und in der Fränkischen Schweiz“). Seine eigentliche „Geschichtswerkstatt“ ist das 19., v. a. aber das 20. Jh., in dem er ein kompetenter, auf lokaler Ebene wohl unübertroffener Fachmann ist.



Eine Frage trieb ihn – man kann sagen – zeitlebens um: Wie war das mit den Nazis bei uns?

Darauf gab es nur vage Antworten. Es fehlte an Literatur und vor Ort wollte eigentlich niemand darüber sprechen. Heute, 80 Jahre danach, ist das anders geworden. V. a. junge Leute haben Interesse an der Fragestellung.

Nach zahlreichen Veröffentlichungen über die „große Politik“, die in München und Berlin gemacht wurde, gelangen die sog. „Mikrostudien“ zusehends ins Blickfeld. Nicht nur weil der zeitliche Abstand größer geworden ist, sondern auch – wie es im Fachjargon heißt – die „polykratische Dynamik des NS-Maßnahmestaates“ nur erfasst werden kann, wenn man wie bei einem Puzzle die regionale Vielfalt zu einem großen Ganzen zusammensetzt und sie in die Nationalgeschichte einfügt.

Kern der Studie ist die Frage, wie vor Ort bei uns in der Fränkischen Schweiz die Diktatur errichtet werden konnte. Dabei zeigt sich, dass der Prozess der sog. „Gleichschaltung“ in den Orten unserer Region sehr unterschiedlich verlaufen ist und abhängig war von dem Durchsetzungsvermögen einzelner Akteure.

Dank gilt dem Autor sowie allen, die bei der Erstellung des Buches mitgeholfen haben, vor allem der nun schon Jahrzehnte hindurch unermüdlich tätigen Lektorin Frau Renate Illmann.

2014 hatte der Arbeitskreis neben der Buchvorstellung zu einem Vortrag und sieben Exkursionen bzw. Wanderungen eingeladen, die durchwegs gut, z. T sogar sehr gut besucht waren. Allerdings musste die Exkursion mit den Gräfenberger Altstadtfreunden wegen Dauerregens am Sonntag, 29 Juni, ausfallen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Exkursionsleitern.

Donnerstag, 3. April: Salz – weißes Gold – im Untergrund von Deutschland. Entstehung, Geschichte, Verwendung, Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

Samstag, 5. April: Salzbergwerk Merkers in Thüringen, Ganztagesexkursion mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

Ostermontag, 21. April: Emmausgang von Egloffsteinerhüll nach Egloffstein mit Führung von Prof. Poscharsky in der Bartholomäuskirche und anschließend von Baron Albrecht v. u. z. Egloffstein durch seine Burg

Sonntag, 18. Mai: Über den Röthfels. Vom Wald zur Felsheide. Eiszeitreliktflora, Felsbrüter, Kletterer – Konkurrenten? Schutzkonzept. Eine geologisch-botanisch-literarische Wanderung mit Dr. Peter Titze und Frau Christa Freud

Sonntag, 28. September: Pilzwanderung mit Diana Härpfer mit über 50 Teilnehmern

Freitag, 3. Oktober: Bahnfahrt nach Kulmbach mit Stadtführung, Besichtigung und Führung durch die Plassenburg

Sonntag, 12. Oktober: Creußen – Krüge, Ton, Sandstein und Roter Main, Ganztagesexkursion mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

Unser Veranstaltungsprogramm für 2015 sieht wie folgt aus:

6. April (Ostermontag): **Emmausgang nach Wiesenthau**, Ausgangspunkt der Wanderung: Lindenkeller (zwischen Kirchehrenbach und Bahnhof Wiesenthau), Besichtigung der Pfarrkirche St. Matthäus, die in den letzten Jahren renoviert wurde, und deren Geschichte und Ausstattung uns Prof. Poscharsky erklärt. Einkehr im Gasthaus Egelseer, Rückwanderung

Zu den immer gut frequentierten und gewinnbringenden Exkursionen gehören die von Prof. Wolfgang Schirmer.

25. April (Samstag): **Zu den versteckten Plätzen des Gesteinsabbaus für die Basilika Gößweinstein.** Wir besichtigen die Bausteine der Basilika außen und innen und fahren anschließend zu einigen der teils abgelegenen Abbauplätzen aus der Zeit vor 300 Jahren. Zu dieser Exkursion gibt es von Prof. Schirmer einen Einführungsvortrag am Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr, im Resengörgsaal in Ebermannstadt: **Neidecker Marmor und rauher Sandstein – Geschichten und Baugeschichte um die Basilika Gößweinstein.**

Seit vielen Jahren sind wir oft im späten Frühjahr mit Dr. Peter Titze unterwegs. Geologie und Botanik werden auf seltene und ideale Weise seit etlichen Jahren schon ergänzt durch literarische Beiträge von Frau Freud – in dieser Verbindung weit und breit wohl einmalig.

Dieses Mal steht die geol.-bot.-literarische Exkursion am 10. Mai unter dem Thema: **Unter, über und durch die Felsen des Muggendorfer Gebirgs.**

27. September (Sonntag): **Pilzwanderung** wieder mit Diana Härpfer. Nach dem großen Erfolg geht es in die Wiederholung.

3. Oktober (Samstag): **Bahnfahrt nach Bad Windsheim**, Stadtführung, Mittagspause, am Nachmittag informatives Bummeln durch das Fränkische Freilandmuseum.

Zum Abschluss des Jahres die schon traditionelle Herbstexkursion mit Prof Schirmer:

24. Oktober (Samstag): **Fels- und Wiesentgeschichte rund um die Neideck.**

Im Zentrum der Fränkischen Schweiz befassen wir uns mit den unterschiedlichen Gesteinen, ihre Verwitterung, ihren Wasserhaushalt, ihre Verkarstung und die Entstehung der Talschlucht des Wiesenttales – kurz die Ursache für die Schönheit der Fränkischen Schweiz.

Nähere Veranstaltungsinfos und Anmeldung unter 09194-4128 oder hans.weisel@web.de
Hoffen wir auf wieder wetterbegünstigte und gewinnbringende Ausflüge.

Die FSV-Bibliothek im Keller des Landratsamtes wächst. In den Regalen des Raumes, den wir 2013 zugewiesen bekommen haben, ist keine Lücke mehr zu finden.

An dieser Stelle: Ein herzliches Dankeschön an unseren Bibliotheksleiter Herrn Gg. Knörlein.

Nutzen Sie den Wissensfundus dieser Spezialbibliothek der Fränkischen Schweiz. Dort können Sie auch alle Bücher der beiden FSV-Schriftenreihen als FSV-Mitglied zum Vorzugspreis käuflich erwerben. Lernen Sie Natur und Kultur Ihrer attraktiven Heimat kennen – mit den Büchern Ihres FSV. Mehr wissen, mehr verstehen, qualifizierter entscheiden!

Für den Arbeitskreis Heimatkunde
Dr. Hans Weisel

7.2 Volksmusik

Die Nachfrage nach öffentlichen Wirtshaussingen hat auch im Berichtszeitraum 2014 unvermindert angehalten. Wegen gesundheitlicher Probleme des AK-Leiters, vor allem aber wegen einer bedrohlichen Verletzung bereits im Frühherbst 2013, konnten viele Termine nicht wahrgenommen werden.

Öffentliche Singen in der Fränkischen Schweiz waren:

29.01.14 – Wirtshaussingen im Cafe Vasold in Rettern/Eggolsheim

02.02.14 – Liedersingen und Geschichten mit Theo Haas Gasthaus Hubert, Weilersbach

11.04.14 - Wirtshaussingen im „Scheffelgasthof“ in Gößweinstein

07.05.14 - Singen mit dem „Martinsclub“ in Eggolsheim

10.08.14 – Volksliedersingen beim 650-Jahre Jubiläum Haidhof

28.10.14 - Wirtshaussingen im „Scheffelgasthof“ in Gößweinstein

29.11.14 – Weihnachtsliedersingen beim FSV Thuisbrunn-Haidhof

Singleitung in allen Fällen: Eberhard Hofmann

Von mehreren **Einladungen nach Mittelfranken**, wurde nur noch ein Termin wahrgenommen.

24.10.14 - Wirtshaussingen beim Fränkischen Volkstanzkreis in Nürnberg/Eibach

Singleitung: Eberhard Hofmann

In Tüchersfeld fand im Berichtszeitraum der 63. und der 64. Singtag statt.

22.03.14 – 63. Singtag „Lieder im Jahreskreis“ –vielfältig und bunt-

15.11.14 – 64. Singtag „A so a Getu, a so a G‘frett“ -Missgeschicke und Reinfälle-

Singleitung: Eberhard Hofmann und Franz-Josef Saam

Veranstalter der Singtage sind das Fränkische-Schweiz-Museum, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und der Fränkische Schweiz-Verein.

Ins Berichtsjahr fiel auch der **Tag der Volksmusik der Fränkischen Schweiz**, der diesmal in Burg Oberaufseß ausgerichtet wurde. In besonders stimmungsvoller Atmosphäre sangen und musizierten die Gruppen mit ansteckender Lust und Freude an der Sache:

Knopfsaiten aus Nürnberg

Gangolfskapelle aus Hollfeld

Frauensinggruppe Drosendorf

Gebrüder Ottenschläger

Walter Tausendpfund und Eberhard Hofmann führten durch das Programm. Die Ortsgruppe Aufseß des FSV kümmerte sich in vorbildlicher Weise um die Ausschmückung des Veranstaltungsraumes und das leibliche Wohl der Gäste.

Zum elften Male (zehn Jahre) fand im westlichen Eingangsbereich zur Fränkischen Schweiz wieder die Veranstaltung „**Kunst und Genuss**“ durch den Tourismusverein „Rund ums Walberla-Ehrenbürg“ statt.

10 Künstler stellten in 9 Gasthäusern und in einer Forchheimer Bank von September bis 31. Dezember ihre Werke aus. Zur musikalischen Ausgestaltung der Vernissagen hatte der Arbeitskreis Volksmusik Sing- und Musikgruppen eingeladen. Damit wurden diese Veranstaltungen auch wieder zu einer wirksamen Werbung für die Volksmusik der Fränkischen Schweiz.

In diesem Zusammenhang wurde noch musikalisch vorbereitet und durchgeführt, am

16.09.14 - Pressekonferenz im Gasthaus „Sonne“ Kirchehrenbach mit den Effeltricher Trachtensängern

Allen beteiligten Gruppen sei hier für die Bereicherung der Vernissagen nochmals herzlich gedankt, noch dazu umso mehr, weil sie mit Fahrtgeldzuschuss und Verköstigung zufrieden waren.

Mit der „**Fränkischen Weihnacht**“ in St. Susannae“ in Plech endete das Berichtsjahr. Termin war traditionsgemäß der 2. Adventssonntag (7. Dezember). Die gestaltenden Gruppen überzeugten durch hohes musikalisches Niveau:

Posaunenchor Plech
Plecher Stubenmusik
das Duo Wiesbeck aus Langensendelbach
die Frauensinggruppe aus Obertrubach
Texte und Lesung: Walter Tausendpfund

Des Weiteren bildeten Gruppenberatung und die Belieferung mit Noten- und Liedmaterial einen wichtigen Anteil des Jahres-Arbeitsanfalles.

Somit ging für den Arbeitskreis Volksmusik wieder ein durchaus erfolgreiches und arbeitsintensives Veranstaltungsjahr zu Ende.

Die Planungen für 2015 sehen derzeit folgende Veranstaltungen vor:

Heimattag 2015 in Waischenfeld

Detaillierte Planungen konnte der AK VM bisher wegen fehlender Informationen noch nicht tätigen.

Offene Singen:

im Schützenheim Götzendorf/Eggolsheim am 21.01.2014

Singtage in Tüchersfeld,

22.03.2015 „Heiter bis tränenschwer“-Zwischenmenschliches-

15.11.2015 „Summa summarum“-Ein Rückblick-

Als Ko-Referent konnte wieder Franz-Josef Saam aus Heroldsbach gewonnen werden.

Die Fränkische Weihnacht des Hauptvereines findet am 06.12.2015 um 16:00 Uhr in Leutenbach statt.

Dazu geht bereits jetzt herzliche Einladung mit der Bitte um Terminvormerkung!

*Die eingeschränkte Gesundheit des AK-Leiters reduzierte bereits im Berichtszeitraum die Gesamtanzahl der Aktivitäten. Nachdem eine grundsätzliche Besserung zwar erhofft, aber sicher nicht mehr erreicht werden kann, ist für die Folgejahre von einem ungewissen Arbeitseinsatz auszugehen. **Der Wunsch nach einer geeigneten Nachfolge wird im Sinne eines reibungslosen und lückenlosen Überganges immer dringlicher.***

Für den Arbeitskreis Volksmusik,
im Dezember 2014,
Gez. Eberhard Hofmann

7.3 Bauen und Gestalten

Schmuckziegelaktion:

26 Objekte waren gemeldet, von denen wir 20 bei der Vorauswahl für die Rundfahrt am 05.04.2014 aussuchten. Die Strecke verlief von Ebermannstadt über Pinzberg und Forchheim nach Eggolsheim, weiter bis Weismain, Betzenstein, Heiligenstadt, Hollfeld, Gräfenberg und Kunreuth und wieder zurück nach Ebermannstadt.

6 Große Schmuckziegel wurden am 22.04.2014 im Streitberger Bürgerhaus verliehen. Diese gingen nach Scheßlitz, Kirchgasse 1 (Ingrid Winklmann), Forchheim, Hornschuchallee 30 (Irmgard Belz), Weismain, Weiden1 (Kath. Kirchenstiftung, Pfarrer Palapparampil), nach Gräfenberg für das Stadtmauer-Areal (Bürgermeister Werner Wolf), Streitberg, Dorfplatz 1 (Kathrin Fürst) und Eggolsheim, Hartmannstraße 5 (Michaela Schwarzmann).

6 kleine Schmuckziegel verteilten sich in Eggolsheim, Hauptstraße 37 (Familie Voll), Forchheim, Apothekenstr. 13 (Michael Bierfelder), Weingarts 90 (Familie Kohlmann), Weingarts 10 (Familie Erlwein), Hollfeld, Kirchplatz 5 (Stefan Stenglein) und Pinzberg, Hauptstr. 4 (Kath. Kirchenstiftung, Pfarrer Gereth).

Homepage:

Es fanden insgesamt 6 Termine im Architekturbüro Schönfelder, Hausen, statt. Zu dritt oder viert konnten inzwischen alle gemeldeten Objekte ab 2014 bis zurück in das Jahr 2005 eingegeben werden. Alle ausgezeichneten Objekte dieser Jahrgänge können im Internet von jedermann nachvollzogen werden.

Die Jahrgänge bis zurück in das Jahr 1975 stehen als nächste an. Es müssen dutzende von Archiv-Ordnern durchgearbeitet werden. Auch alte Fotoalben und Dias sind an der Reihe. Die Adressen werden eingegeben, Fotos gescannt und dem jeweiligen Objekt zugeordnet. So manche Kuriosität tritt dabei ins Augenmerk.

Der Anmeldevorgang für Objekt-Einreichungen ist öffentlich und jederzeit möglich.

Bitte machen Sie Werbung für unsere Sache. Weisen Sie im Bekanntenkreis auf mögliche Kandidaten für die Schmuckziegelaktion hin. Melden Sie diese ganz einfach unter schmuckziegel.info bei uns an!

Erforderlich sind lediglich mindestens 2 Fotos zum Hochladen.

Die Seite dient gleichzeitig als Plattform für die Bearbeitung im AK, für Veröffentlichungen sowohl an Preisträger und Interessierte als auch an die Presse und als Datenbank für die Archivierung.

Mitglieder:

Der AK Bauen und Gestalten hat 27 Mitglieder, wovon 16 aktiv dabei sind und 11 als Passivmitglieder eingestuft werden.

Sitzungen:

Es fanden neben den Terminen zum „Einpflegen“ der Archivdaten und der Schmuckziegelaktivitäten (Vorauswahl, Rundfahrt, Verleihung usw.) 4 Sitzungen statt. Diese waren in folgenden Orten der Fränkischen Schweiz verteilt: Streitberg, Altes Kurhaus, Scheßlitz-Staßgiech, Wirtshaus Glanzer's Michl und 2x in Niedermirsberg, Zum Mühlbachwirt. Das Weihnachtsessen fand am 15.12. in Egloffstein statt im Gasthaus Peluso, Badstraße 121.

Ziele:

Öffentlichkeitsarbeit zu unseren Themen des ortsgebundenen Bauens über eine professionelle Internetpräsenz. Werbung dafür in den Gemeinden der Fränkischen Schweiz und bei allen Mitgliedern des FSV.

Für den Arbeitskreis Bauen und Gestalten

Jürgen Schönfelder

7.4 Höhlen und Karst zusammen mit Natur- und Landschaftsschutz

Auch im Berichtsjahr 2014 hatte das Informationszentrum des Naturparks Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst im Bahnhof Muggendorf wieder über 4000 Besucher. Die Informationen über die Landschaft unserer Fränkischen Schweiz und unser Brauchtum werden von den Besuchern sehr interessiert aufgenommen. An dieser Stelle sei auch wieder dazu aufgerufen, der Einrichtung einmal einen Besuch abzustatten.

Der „Probetrieb“ an der Schönsteinhöhle lief 2014 im zweiten Jahr und wie bereits 2013 konnte festgestellt werden, dass die Disziplin der Besucher, sowohl der Allgemein-gebraucher als auch der kommerziell geführten Gruppen ausgesprochen gut war.

Die im Berichtsjahr durch den Staatsforst am Höhleneingang aufgestellte Informationstafel findet starke Beachtung und trägt sicher auch zu einem „vernünftigen“ Umgang mit der Höhle und ihrem Umfeld bei.

Für 2015 ist wieder ein „Runder Tisch“ Schönsteinhöhle geplant, bei dem die Naturschutzverordnung für die Höhle neu gefasst werden soll. Um einen besseren Überblick über die jährlichen Besucher der Höhle zu bekommen, wurde auch 2014 wieder ein Monitoring gemacht, dessen Auswertung ebenfalls in die Neuregelung einfließen soll.

Zusammen mit dem Landesverband für Höhlen und Karstforschung Bayern e.V. wurden bereits zwei erfolgreiche Lehrgänge als Zusatzqualifikation für kommerzielle Höhlenführer durchgeführt. Diese Lehrgänge wenden sich auch an Wander- und Naturführer, die hier zum Thema Karstlandschaft, Geologie, Vorgeschichte und Höhlenkunde umfassend geschult werden und mit diesem fundierten Wissen die Teilnehmer an ihren Wanderungen und Exkursionen sachkompetent informieren können. (weitere Informationen: dpreu@t-online.de)

Die Leiter der Arbeitskreise Höhlen und Karst, Dieter Preu, und des Arbeitskreises Natur- und Landschaftsschutz, Wolfgang Geißner, haben dem FSV Hauptvorstand vorgeschlagen, die beiden Arbeitskreise aufzulösen.

Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die Themen im Rahmen des Aufgabenprofils des FSV von den Mitgliedern relativ wenig wahrgenommen werden. Alle Aufrufe zur Mitarbeit an einzelnen Themen sind ohne Resonanz geblieben.

Es erscheint daher effektiver, bei Auftretenden diesbezüglichen Fragen oder Problemen den Kontakt zu sachkompetenten Institutionen oder Einzelpersonen zu suchen. Das Referat Höhle und Karst im Naturpark und die Geschäftsstelle des NP vermitteln hier gerne und stehen auch weiterhin unterstützend zur Verfügung.

Kontakt: Mail: dpreu@t-online.de ; Tel: 09134-9152
oder
info@fsvf.de ; Tel: 09243-70816

Auch in Zukunft soll in der Vereinszeitschrift des FSV über Wissenswertes aus den Themenbereichen Höhle und Naturpark/Naturschutz berichtet werden.

Arbeitskreis Höhlen und Karst
Dieter Preu

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz
Wolfgang Geißner

7.5 Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz

(da im Jahresbericht 2013 versehentlich der Bericht von 2012 gedruckt wurde, erscheinen in diesem Jahr die Ausführungen von 2013 und 2014)

Im Jahr 2013 wurden 25 Mal-, Werk- und Nähkurse angeboten:

Acrylmalerei	5 Kurse (Leitung: Frau Wohnhas/Frau Schuhmann)
Aquarellmalerei	6 Kurse (Leitung: Frau Knöttner)
Hinterglasmalerei	1 Kurs (Leitung: Frau Scholl)
Malerei auf Holz	3 Kurse (Leitung: Frau Strigl)
Ostereiermalerei	1 Kurs (Leitung: Frau Strigl)
Korbflechten	1 Kurs (Leitung: Herr Krügel)
Besenbinden	1 Kurs (Leitung: Herr Krügel)
Weidenflechten	1 Kurs (Leitung: Frau Gebhard)
Wildes Pflanzendesign	1 Kurs (Leitung: Frau Gebhard)
Spitzenbilder	1 Kurs (Leitung: Frau Klein)
Puppen und Bären	2 Kurse (Leitung: Frau Renken)
Patchwork	1 Kurs (Leitung: Frau Leibinger)
Trachtennähkurs	1 Kurs (Leitung: Frau Bogner)

176 Teilnehmer buchten in diesem Jahr unsere Kurse. Auffallend viele Kursbesucher kamen aus der näheren Umgebung, sodass wir nur etwa 500 Übernachtungen im Ort hatten. Viele Absagen durch Krankheit oder Umzüge in betreutes Wohnen oder Heime mussten wir hinnehmen. Dies macht deutlich, dass wir unsere Werbung auf jüngere Teilnehmer ausrichten sollten. Trotzdem konnten 50 neue Interessenten für unsere Angebote gewonnen werden, davon 27 tatsächliche Kursbesucher. Aus verschiedensten Gründen wurden 6 Kurse abgesagt. Wir waren aber in der Lage den angemeldeten Teilnehmern Ersatztermine anzubieten, so dass jedem ein Besuch des gewünschten Kursthemas möglich war.

Die Kurse „Korbflechten“ und „Besenbinden“ erfreuten sich großer Beliebtheit. Kurz nach Erscheinen des Programms waren diese ausgebucht, sodass wir sie auch 2014 wieder durchführen. Herr Krügel aus Igendorf schaffte es mit Geduld, Ausdauer, Hilfsbereitschaft und kompetenter Anleitung, dass jeder ein fertiges Werkstück mit nach Hause nehmen konnte.

Frau Klein, extra aus Frankreich angereist, unterrichtete die alte Tradition aus einem „Gelochten Karton“ Muster zu schneiden, die wie feine geklöppelte Spitzen aussehen. Perfekt vorbereitet und ausgestattet mit Tischlampen, Musterexemplaren, Büchern und einer vielfältigen Schnitta Auswahl, wurde der Kurs erfolgreich durchgeführt.

Die Malkurse von Frau Knöttner (Aquarell) und Frau Wohnhas (Acryl) sind ein fester, nicht wegzudenkender Bestandteil unseres Angebots. Viele Jahre hinweg sind die Maler aufs Neue begeistert und bringen Freunde und Angehörige mit.

Der Acrylkurs von Frau Schuhmann wurde auf Wunsch der Teilnehmer von 5 auf 7 Maltage für 2014 erweitert.

Das Hinterglasmalen, geleitet von Frau Scholl aus dem Allgäu, konnte mit der vertrauten Gruppe von 2012 wieder durchgeführt werden. Bedauerlicherweise findet diese alte traditionelle Malerei, die nur noch Wenige mit allen Techniken können, keinen großen Zuspruch mehr.

Frau Renken aus Hamburg, mit über 90 Jahren, erfreute ihre treuen Näherinnen mit einem Puppen- und Bärennähkurs.

Im Nähkurs von Frau Bogner wurden 10 wunderschöne fränkische Trachten angefertigt. Der detaillierte Bericht ist unter der Startseite des FSV zu finden (mit Fotos).

Ein neuer Kurs bereichert unser Angebot 2014 für all jene, die inspiriert durch Klanginstrumente ihre Kreativität zum Ausdruck bringen möchten – das „Intuitive Malen“.

Mein 25-jähriges Kursleiterjubiläum wurde im Rahmen meines Oktobermalkurses gefeiert. Der 1. Vorsitzender des FSV Hauptvereins Herr Landrat Glauber, 1. Bürgermeister Herr Lang und 3. Bürgermeister Herr Vogel von Gößweinstein, Vorsitzender der Ortsgruppe Morschreuth Herr Reichold und Frau Lehnard, Leiterin des Tourismusbüros, würdigten meine Arbeit. Ich wurde mit wunderschönen Blumensträußen und anderen Aufmerksamkeiten bedacht und freute mich natürlich sehr über diese Ehrung.

Meine Kurse für die Ostereiermalerei und Malerei auf Holz, mit den alten und neuen Techniken, bereiten mir seit Jahren große Freude. Viele meiner Teilnehmer halten mir fast schon ein viertel Jahrhundert die Treue.

Unseren Leitgedanken, die Teilnehmer tagsüber zu unterrichten und abends in die umliegenden Gaststätten zu begleiten, erhalten wir voller Stolz aufrecht.

Wir waren mit einem Stand, bestückt mit Exponaten aus allen unseren Kursen, am Heimattag in Egloffstein vertreten. Die Besucher hielten sich leider in Grenzen. Vielleicht mangelte es an entsprechender Werbung oder Hinweisen im Vorfeld. Am 15. Juni 2014 gestalten wir wieder einen Stand auf dem Historischen Markt in Ebermannstadt. Vitrinen in Gößweinstein und im Bürgerhaus Ebermannstadt weisen auf unsere Angebote hin. Zudem liegen Programme und Visitenkarten in den Touristinformationen, Gaststätten und Läden. 250 Programme wurden Mitte November an Interessenten verschickt und unsere Homepage bietet weitere ausführliche Informationen. In Bezug auf die Werbung würde ich mir mehr Hilfe wünschen.

Mit dem Neubau in Morschreuth ergibt sich eine neue Chance, unsere Kurse bekannter zu machen. Mit dem Einzug, voraussichtlich im September, gehen wir eine Kooperation mit der VHS Forchheim ein. Somit erscheint unser Kursangebot im VHS Heft und wir erhoffen uns dadurch einen größeren Interessentenkreis anzusprechen.

Wir danken der Feuerwehr Moggast, dass wir bei ihnen sein dürfen und in der angenehmen Atmosphäre des Feuerwehrhauses unsere Kurse veranstalten können.

Die Kursleiter und -leiterinnen bedanken sich recht herzlich bei unserer Kuchenbäckerin, die uns trotz der Anfahrt von Morschreuth nach Moggast mit selbstgebackenen Kuchen und frischem Kaffee verwöhnte.

Meinen besonderen Dank möchte ich den Leitern und Leiterinnen aussprechen, die zuverlässig, kompetent, freundlich und mit immer neuen Ideen ihre Kurse gestalten und durchführen.

Unser aller Dank geht an die „Morschreuther“, die durch ihren unermüdlichen Einsatz unseren Neubau vorantreiben, sodass schon das Dach gedeckt ist und die Fenster eingesetzt sind. Unseren aufrichtigen Respekt sprechen wir den Arbeitern aus und auch denjenigen, die die Versorgung mit „Speis und Trank“ übernahmen und sich auch im Jahr 2014 zur Verfügung stellen.

Ohne dieses große Engagement von allen Beteiligten wäre eine Zukunft für unser Kreativzentrum nicht möglich gewesen.

Für den Arbeitskreis Kreativzentrum
Erika Strigl

Im Jahr **2014** wurden 20 Mal-, Werk- und Nähkurse angeboten:

Acrylmalerei	5 Kurse (Leitung: Frau Wohnhas/Frau Schuhmann)
Aquarellmalerei	4 Kurse (Leitung: Frau Knöttner)
Hinterglasmalerei	1 Kurs (Leitung: Frau Scholl)
Malerei auf Holz	3 Kurse (Leitung: Frau Strigl)
Ostereiermalerei	1 Kurs (Leitung: Frau Strigl)
Korbflechten	1 Kurs (Leitung: Herr Krügel)
Besenbinden	1 Kurs (Leitung: Herr Krügel)
Spitzenbilder	1 Kurs (Leitung: Frau Klein)
Puppen und Bären	1 Kurs (Leitung: Frau Renken)
Intuitives Malen	1 Kurs (Leitung: Frau Buchfelder)
Trachtennähkurs	1 Kurs (Leitung: Frau Bogner)

Wir hatten 162 Kursbesucher. Wie im letzten Jahr interessierten sich viele Teilnehmer aus der näheren Umgebung für das Angebot, sodass die Übernachtungszahlen von 500 auf 456 gesunken sind. Einerseits ist diese Entwicklung erfreulich, weil wir nun endlich auch im regionalen Bereich Beachtung finden. 25 neue Interessenten buchten ein Kursthema und für 2015 gibt es schon Anfragen. 4 Kurse mussten wegen geringer Belegung abgesagt werden. Zufrieden können wir mit voller Teilnehmerzahl aller anderen Kurse sein.

Frau Renken aus Hamburg, mit über 90 Jahren, verabschiedete sich im August vom Kursbetrieb und wurde von Herrn Glauber und Frau Strigl für die langjährige, zuverlässige und kompetente Leitung ihrer beliebten Puppen- und Bärennähkurse gewürdigt.

9 Näherinnen fertigten unter der Leitung von Frau Bogner wieder wunderschöne Trachten an, die sie am 23. November im Gasthaus „Zur guten Einkehr“ präsentierten. 2015 wird es im Januar einen Jackennähkurs geben und im Herbst können passende Blusen zu der bereits vorhandenen Tracht geschneidert werden.

4 Damen aus Nürnberg und Ansbach (Ilse Fehm, Ute Köppe, Barbara Kirmse und Gisela George) feierten im Oktobermalkurs ihr 25-jähriges Jubiläum. Zweiter Bürgermeister von Gößweinstein Herr Bauernschmidt ehrte sie für die langjährige Treue und übergab Blumen, Brot und Urkunden.

Ein Stand auf dem Historischen Markt in Ebermannstadt, Schaukästen im Bürgerhaus Ebermannstadt, im Tourismusbüro Gößweinstein, Programme in Gaststätten, Touristinformationen und Läden, stellen unser Angebot vor. Auf den Internetseiten „Ferienzentrum Gößweinstein“ haben wir einen festen Platz. Dankeschön an das zuständige Tourismusbüro. Jede Möglichkeit Werbung zu bekommen muss genutzt werden und ist wichtig für eine ausgebuchte Kursbelegung.

Am 13. September weihten wir unser neues Haus ein, die „Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz“. 20 Jahre Wartezeit ging zu Ende. 9000 Arbeitsstunden der Morschreuther, versorgt mit unzähligen Mittagessen und Kuchen der Morschreutherinnen. Die finanziellen Mittel der Gemeinde Gößweinstein, der Morschreuther Vereine, das Förderprogramm von Leader, der Freistaat Bayern für den Feuerwehrstellplatz, das Amt für ländliche Entwicklung, der Landkreis Forchheim und des FSV machten den Einzug möglich. Es gab einige zeitliche Überschneidungen mit Kurs- und Vereinsterminen. Die Flexibilität der Moggaster Feuerwehr ließen jedoch eine problemlose Durchführung der noch ausstehenden Herbstkurse zu. An dieser Stelle sei der Freiwilligen Feuerwehr in Moggast gedankt, die uns 3 ½ Jahre aufnahmen und Rücksicht auf unsere Termine übten. Ohne dieses wertvolle Ausweichquartier hätten wir den Kursbetrieb nicht aufrechterhalten können. In Kooperation mit der VHS Forchheim werden wir zukünftig weiterführen, was unser Verein aufgebaut und gepflegt hat.

Die Kursangebote kann man weiterhin auf der Homepage des FSV einsehen und zusätzlich unter www.vhs-forchheim.de. Anmeldungen sind bei der VHS zu tätigen oder schriftlich bei: Erika Strigl, Schützenstr. 5, 91320 Ebermannstadt.

Wir wünschen uns eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, damit das „Morschreuther Modell“ erhalten bleibt und mit neuen Angeboten von der VHS bereichert wird. 2015 werden Töpferkurse (ein Brennofen gehört zu der neuen Ausstattung) und ein Bärennähkurs unter neuer Leitung stattfinden.

Besonderer Dank gilt allen Kursleitern und -leiterinnen. Nur eine gute Zusammenarbeit ermöglicht einen reibungslosen Ablauf des Kursbetriebes mit zufriedenen Teilnehmern. Hervorheben möchte ich die immerwährende Bereitschaft ein Abendprogramm anzubieten, was seit Bestehen unserer Einrichtung Tradition hat. Vielen Dank auch dafür.

Auch unsere Kuchenbäckerin stärkte uns in diesem Jahr wieder an den Nachmittagen mit wundervollem Kuchen und duftendem Kaffee. Vielen Dank.

Für den Arbeitskreis Kreativzentrum/Kulturwerkstatt
Erika Strigl
(Ansprechpartner für diesen Arbeitskreis
und ab 2015 Außenstellenleiterin der VHS Forchheim)

7.6 Frauentrachten

Im Jahr 2014 fand eine Arbeitskreissitzung statt. Das Hauptthema war wieder die Kindertracht.

Im Frühjahr fand noch ein „Jackennähkurs“ statt, in dem sich die Frauen aus dem vorherigen Kurs einen passenden Kittel zu ihrem Gewand nähten.

Im Herbst war der schon traditionelle Trachtennähkurs in Morschreuth, der wie immer sehr erfolgreich war.

Im Dezember traf sich die AK – Leiterin mit Marianne Bogner und Frau Nickel, um ein Schnittmuster für die Kindertracht zu entwerfen. Es wird in der nächsten Arbeitskreissitzung vorgestellt.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Bogner bedanken, die mit großem Eifer und viel Herzblut die Nähkurse abhält.

Die große Nachfrage der Nähkurse bestätigt das Interesse an unserer Fränkischen Tracht. Und alle Teilnehmerinnen sind begeistert und tragen mit Stolz ihr „Gwand“.

Für den AK Frauentracht
Johanna Erlwein

7.7 Mundarttheater

Volksmusiktag in Oberaufseß am 9. August 2014 in der Scheune von Schloss Oberaufseß:

Der traditionelle Volksmusiktag zwischen den „Heimattagen der Fränkischen Schweiz“ fand im Berichtsjahr in der Scheune von Schloss Oberaufseß statt.

Die Programmgestaltung besorgte Eberhard Hofmann. Beteiligte Musik – und Singgruppen waren: die Gangolfskapelle Hollfeld, die KnopfSaiten aus Nürnberg, die Singgruppe Drosendorf sowie die Gebrüder Ottenschläger.

Die Moderation besorgten Eberhard Hofmann und Walter Tausendpfund. Letzterer erinnerte in diesem Zusammenhang – aus gegebenen Gründen - an den früheren Hausherrn von Schloss Oberaufseß, den unvergessenen Baron Hans Max von Aufseß, sowie an den noch immer sehr beliebten Mundartautor Erich Arnedt, der vor 30 Jahren verstorben ist.

„17. Oberfränkischen Mundarttheatertag“ am 21. September 2014 im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz:

Der „17. Oberfränkische Mundarttheatertag“ fand in bewährter Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater e. V. sowie mit tatkräftiger Unterstützung der KulturServiceStelle (für Literatur und Theater) des Bezirks Oberfranken (nunmehr mit Sitz in Bayreuth) statt.

Getragen wurde die Veranstaltung von verschiedenen Mundarttheatergruppen aus Oberfranken, die wiederum ihr Können und die enorme Bandbreite der hiesigen Mundart aufzeigten. Aus der Fränkischen Schweiz waren wieder die „Bletsch'n Bühna“ aus Unterleinleiter und Walter Tausendpfund aus Pegnitz beteiligt.

Ausblick: Der „18. Oberfränkische Mundarttheatertag“ soll voraussichtlich am 20. September 2015 im Kurpark in Bad Berneck stattfinden.

„Fränkische Weihnacht“ am 7. Dezember 2014 in Plech:

Die Fränkische Weihnacht am 2. Advent, 7. Dezember 2014, in der herrlichen Markgrafenkirche St. Susannae in Plech fand wiederum bei vielen Freunden aus der Fränkischen Schweiz großes Interesse.

Für musikalische Beiträge sorgten in diesem Jahr der Posaunenchor Plech, die Plecher Stubenmusik sowie die Frauensinggruppe Obertrubach und das Duo Wiesbeck.

Walter Tausendpfund las seine mundartliche Fassung der Weihnachtsgeschichte.

Eberhard Hofmann hatte – wie immer in den zurückliegenden Jahren – die Gesamtleitung dieser eindrucksvollen und anrührenden Veranstaltung.

Allen, die die mundartliche Arbeit in unserem Verein – jeweils auf ihre Art - mittragen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Für den AK Mundart
Walter Tausendpfund

8 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

8.1 Fränkische Schweiz Bibliothek

Die Bücherei ist im Kellergeschoß des **Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1** untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage **jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek, die landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek des Fränkische-Schweiz-Vereins, hat sich bei ihrer Gründung 1981 zum Ziele gesetzt, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln. Sie soll aber nicht nur zugänglich, sondern auch für den Benutzer ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Am **31.12.2014** waren rund **17 400 Einheiten** verzeichnet.

Neben den gebundenen Ausgaben der früheren Tageszeitungen **Wiesentbote** und **Bamberger Volksblatt**, die immer häufiger wissenschaftlich ausgewertet werden, führt die Bibliothek eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften der meisten deutschen Wandervereine. Seit den 90er-Jahren werden auch die Lokalausgaben von **FT-Forchheim** und **NN-Forchheim** gebunden archiviert.

Im Jahre 2014 stellte der FSV-Hauptverein 300 Euro für den Bucherwerb bereit.

Die Bibliothek kann seit dem 1.10.2013 einen angrenzenden Kellerraum nutzen. Dadurch war es möglich, den Archivbestand der Bücherei dorthin auszulagern. So konnte in den bisherigen Bibliotheksräumen der vorhandene Schriftenbestand übersichtlich und nutzbar aufgestellt werden.

Im Berichtsjahr haben neben weiteren Spendern besonders Herr Kreisheimatpfleger Otto Voit (Kersbach) und Herr Prof. Wolfgang Schirmer (Wolkenstein) durch ihre Buch- bzw. Kartengeschenke den Bestand der Bücherei bereichert.

Bei der Verlegung der Forchheimer Geschäftsstelle des Fränkischen Tages konnten wir vor einigen Jahren durch die Vermittlung des früheren Redaktionsleiters Herrn Michael Wuttke Tausende von Fotos übernehmen und dadurch vor der drohenden Vernichtung retten. Die von uns in Schachteln unerschlossen eingelagerten Bestände wurden nunmehr archiviert und dadurch benutzbar gemacht. Zu verdanken ist dies den Herren Ferdinand Hohe (Oberfellendorf) und Hermann Meissner (Wimmelbach), die sich dieser zeitraubenden Arbeit unterzogen haben. Dem Arbeitskreis Heimatkunde und der Sparkasse Forchheim sei an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung der Maßnahme gedankt.

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihr mit viel Mühe und Sorgfalt gesammeltes landes- und heimatkundliches Schrifttum. Bei uns ist es gut aufgehoben und bleibt dauerhaft erhalten.

Leider verhallte auch dieses Jahr unser Appell an die FSV-Ortsgruppen ungehört, **der Bibliothek wenigstens ein Belegexemplar der Schriften zukommen zu lassen, die in ihrem Wirkungsbereich veröffentlicht wurden.**

Georg Knörlein
Büchereileiter und Kreisarchivpfleger
11.1.2015

8.2 Bildarchiv

Das Bildarchiv umfasst ca. 12 186 Bilder. Diese sind unter bestimmten Themen zusammengefasst.

2013 kamen Bilder von folgenden Veranstaltungen zum Bildarchiv dazu:

24. Heimattag vom 10. bis 12.05.2013	84 Bilder
Jahreshauptversammlung in Königsfeld	12 Bilder
Kreativzentrum Moggast	63 Bilder

Eine detaillierte Aufstellung der Bilder ist über die Geschäftsstelle (Hauptverein) oder bei der Bildstelle Erhard Ruder erhältlich.

Ordner 24 Orte und Städte der Fränkischen Schweiz → 357 B

2008

24.11.2008	Herbstsitzung in Weigelshofen	16 B
	Fränkisches Weihnachtssingen in Hollfeld	19 B
	Herbstversammlung FSV Bärnfels	17 B
	Verabschiedung Fr. Nickel in Ebermannstadt	05 B

2009

11.07.1009	22. Heimattag in Heiligenstadt	89 B
	40 J. FSV Bärnfels	114 B
	40 J. FSV Geschwand	17 B
	Herbstkonzert FSV Singgruppe Bärnfels	34 B
	Verleihung Ehrenschild Dr. Weisel	17 B
	Winterwanderung FSV Bärnfels	20 B

2010

	Rockastubn FSV Bärnfels	32 B
	Herbstversammlung in Egloffstein	16 B

2011

	23. Heimattag in Betzenstein	209 B
	FSV Trachtennähen in Gößweinstein/ Verabschiedung Frau Nunn und Herr Rother	34 B
	Herbstversammlung Tüchersfeld	12 B
	Fränkisches Weihnachtssingen Pottenstein	21 B

2012

	Singen und Musizieren in Tüchersfeld	26 B
	Trachtenschau in Forchheim	86 B

2013

	24. Heimattag 10. 12.05.2013 Egloffstein	39 B
	Festkommers 10.05.2013	45 B
	26.04.2013 Jahreshauptversammlung Königsfeld	12 B
	Kreativzentrum Moggast	63 B

2014 Für 2014 liegen noch keine neuen Angaben vor

Für das Bildarchiv
Erhard Ruder